

Weisungen Match der Bezirke G+P und Match J/JJ der Teilverbände Zürcher Kantonalschützenfest 2012

1. ALLGEMEINES

Aus Gründen der Lesbarkeit wird die männliche Schreibform gewählt. Die Weisungen gelten selbstredend auch für die Schützinnen.

2. ORGANISATION

Im Rahmen des Zürcher Kantonalschützenfestes 2012 (ZHKSF 2012) organisiert der Zürcher Schiesssportverband (ZHSV) unter der Leitung der Abteilung Match/Leistungssport (AMLS), in Zusammenarbeit mit dem OK ZHKSF 2012, traditionsgemäss den Match der Bezirke und ermittelt in sieben (7) Disziplinen ihre Meister. Es ist der 20. Match der Bezirke, welcher im Rahmen eines Zürcher Kantonalschützenfestes stattfindet.

Neu wird ein JJ/J Dreistellungsmatch 3x20 Gewehr 50m verbunden mit einem Match der Teilverbände eingeführt.

3. GRUNDSÄTZLICHES

Der Match der Bezirke steht allen Zürcher Bezirksschützenverbänden und allen Zürcher Teilverbänden (JJ/J) offen.

Eine Disziplin am Match der Bezirke (11 Bezirke) wird nur durchgeführt, wenn mindestens fünf (5) Gruppen teilnehmen. Gleiches gilt für den JJ/J - Match der Teilverbände (4 Teilverbände). Wird die Anzahl Gruppen bei den JJ/J nicht erreicht, findet eine Einzelkonkurrenz statt.

Jeder Schütze kennt die Regelwerke ISSF und SSV (RSpS) und ist für deren Einhaltung verantwortlich.

4. WETTKÄMPFE

Es gelangen folgende Wettkämpfe zur Austragung:

- Gewehr 300m Dreistellungsmatch 3x20
- Gewehr 50m (JJ/J) Dreistellungsmatch 3x20
- Standardgewehr 300m 2-Stellungsmatch 2x30
- Sturmgewehr 57/90 / Karabiner 300m 2-Stellungsmatch 2x30

- Pistole 50m (A-Programm)
- Pistole 50m (B-Programm)
- Pistole 25m (C-Programm)

5. DATUM

Der Match der Bezirke findet am **Samstag, 14. Juli 2012** statt:

- **50m Pistole (A-Programm)** vormittags/nachmittags in SA Rickenbach ZH
- **50- und 25m Pistolen** (B + C Programme) vormittags/nachmittags in Winterthur, SA Ohrbühl
- **Sämtliche Gewehrdisziplinen 300m** nachmittags in Winterthur, SA Ohrbühl und SA Veltheim Gewehr 50m (JJ/J).

In Bezug auf die Schiesszeiten und die Durchführung der einzelnen Disziplinen wird auf die Ausführungsbestimmungen des ZHSV verwiesen.

6. BETEILIGUNG

Jeder Zürcher Bezirksschützenverband kann pro Disziplin folgende Gruppen stellen:

- Je eine Gruppe zu drei (3) Schützen mit dem Gewehr 300m 3-Stellungen, Pistole 50m (A-Programm) und Pistole 25m (C-Programm).
- Je eine Gruppe zu vier (4) Schützen mit dem Standardgewehr 300m 2-Stellungen 2x30, Sturmgewehr 57/90 / Karabiner 2-Stellungen 2x30, Pistole 50m (B-Programm).
- Jeder Zürcher Teilverband kann max. zwei (2) Gruppen JJ/J mit dem Gewehr 50m 3-Stellungen stellen.

Die im Jahre 2012 dem kantonalen Nachwuchskader ZHSV angehörenden Matchschützen 300m und Pistole stehen in erster Priorität dem zugehörigen Bezirk zur Verfügung. Die verbleibenden Match-Nachwuchsschützen bilden den 12. Bezirk "Seldwyla" und bestreiten den Wettkampf ohne Bezirkszugehörigkeit. **Die Alterslimiten Gewehr 300m und Pistole betragen 25 Jahre. Die Alterslimite Gewehr 50m beträgt 20 Jahre.**

Ein Schütze darf nur in einer Disziplin eingesetzt werden.

6.1 Reglemente für die Durchführung der Gewehrdisziplinen

Wettkämpfe	Ziffer der Weisungen	Nach Reglement	Hinweise
Gewehr 300m	8.1	ISSF Regeln. <u>Kniendstellung:</u> Art. 11.10 Hilfsmittel "zweites Kissen"	Munition bis maximal Kaliber 8mm beliebiger Art, die ohne Gefahr für Schützen oder Standpersonal verschossen werden kann. Leuchtschmuckmunition, panzerbrechende und Brandmunition sind verboten (Ziffer 7.4.6 Regeln ISSF)
Standardgewehr 300m	8.2		
Alle übrigen	8.3	RSpS SSV	Munition gemäss Ziffer 11.9
Gewehr 50m	8.4	ISSF Regeln	Munition ist mitzubringen (Kal. .22 long rifle)

7. TEILNAHMEBERECHTIGUNG

Die Gruppenmitglieder müssen seit dem 1. Januar 2012 als Stammvereinsmitglied (Aktiv-A) im betreffenden Bezirk-/Teilverband und in der entsprechenden Disziplin lizenziert sein.

8. SCHIESSPLAN Gewehr 300m und Gewehr 50m (JJ/J)

8.1 Gewehr 300m, 3-Stellungsmatch 3x20

Sportgeräte:	Gewehr 300m (Frei – und Standardgewehre)
Trefferfeld:	Scheibe A 10
Probeschüsse:	frei, nur vor den einzelnen Stellungen gestattet
Schusszahl:	60, davon je 20 Schuss in der Reihenfolge liegend, stehend, kniend
Zeitplan:	pro Schütze und Durchgang 2¼ h für gesamtes Programm, inkl. Probeschüsse
Besonderes:	Regelwerk ISSF: Abzug frei
Rangordnung:	gemäss Ziffer 11.12

8.2 Standardgewehr 300m, 2-Stellungsmatch 2x30

Sportgeräte:	Standardgewehre Freigewehre (Stutzer) nur für V/SV
Trefferfeld:	Scheibe A 10
Probeschüsse:	frei, nur vor den einzelnen Stellungen gestattet.
Schusszahl:	60, davon je 30 Schuss in der Reihenfolge liegend, kniend
Zeitplan:	pro Schütze und Durchgang 1½ h für gesamtes Programm, inkl. Probeschüsse
Besonderes:	Standardgewehr Regelwerk ISSF: Abzug 1,5kg Freigewehre (Stutzer) für V/SV: Abzug frei
Rangordnung:	gemäss Ziffer 11.12

8.3 Sturmgewehr 57/90 / Karabiner 300m, 2-Stellungen 2x30

Sportgeräte:	Sturmgewehr 57 (02/03) / Sturmgewehr 90 / Karabiner
Trefferfeld:	Scheibe A 10
Probeschüsse:	frei, nur vor den einzelnen Programmteilen gestattet
Schusszahl:	60, in folgender Reihenfolge: 1. 30 Schüsse Einzelfeuer, liegend, Stgw 57/90 ab Zweibeinstütze; Karabiner liegend frei 2. 30 Schüsse Einzelfeuer, kniend mit eingesetztem Magazin
Zeitplan:	pro Schütze (in) und Durchgang 1½ h für gesamtes Programm, inkl. Probeschüsse
Besonderes:	Durchführung nach SSV; kurzes Magazin für Stgw 57 (6-, 10-, 15 Schuss) und Stgw 90 (5- und 10 Schuss) Magazin gestattet. Diese Kurzmagazine dürfen sowohl für die Stellungen kniend wie auch liegend verwendet werden (Hilfsmittelverzeichnis 27.132 vom 01.01.11).
Rangordnung:	gemäss Ziffer 11.12

8.4 Gewehr 50m (JJ/J), 3-Stellungsmatch 3x20

Sportgeräte:	Gewehr 50m
Trefferfeld:	Scheibe A 10
Probeschüsse:	frei, nur vor den einzelnen Stellungen gestattet
Schusszahl:	60, davon je 20 Schuss in der Reihenfolge liegend, stehend, kniend
Zeitplan:	pro Schütze und Durchgang 2¼ h für gesamtes Programm, inkl. Probeschüsse
Besonderes:	Regelwerk ISSF: Abzug frei
Rangordnung:	gemäss Ziffer 11.12

9. SCHIESSPLAN Pistole 50m

9.1 Pistole 50m (A-Programm)

Sportgeräte:	Pistolen 50m
Trefferfeld:	50m Pistolenscheibe PP-10, 50cm
Probeschüsse:	frei, vor Wettkampfbeginn
Schusszahl:	60, sechs Passen à je 10 Schüsse, Einzelfeuer
Zeitplan:	pro Schütze und Durchgang 2h für das gesamte Programm, inklusive Probeschüsse
Rangordnung:	gemäss Ziffer 11.12

9.2 Pistole 50m (B-Programm)

Sportgeräte:	Randfeuerpistolen / Randfeuerrevolver (RF)
Trefferfeld:	1. Teil: Scheibe P10, 1m 2. Teil: Ordonnanz-Schnellfeuer-Pistolenscheibe
Probeschüsse:	vor jedem Programmteil sind fünf Probeschüsse in maximal 5 Minuten einzeln oder in Serie gestattet.
Schusszahl:	1. Teil: 30 Schuss Präzisionsfeuer in 6 Serien à 5 Schuss, Zeit pro Serie fünf (5) Minuten. Zeitangabe: jede Minute und dann: „55, 57, 59, Halt!“ 2. Teil: 30 Schuss Seriefeuer in 6 Serien à 5 Schuss, Zeit pro Serie 30 Sekunden. Zeitangabe: 10, 20, 25, 27, 29, Halt! (vor dem Kommando "Start" darf die Waffe im 45° Winkel bereitgehalten werden)
Besonderes:	<ul style="list-style-type: none"> - RF (SPK) Kal .22: Abzugswiderstand mindestens 1000 Gramm - Jeder Programmteil ist ohne Unterbrechung zu schiessen und wird kommandiert. - Jeder durch den Schützen ausgelöste Schuss ist gültig. - Fehlschüsse, die vor Beginn oder nach dem Ende der kommandierten Schiesszeit oder überhaupt nicht geschossen wurden, werden als Null gewertet. - Waffenstörungen gemäss Art. 11 RSpS Teil B Pistole (Dok. Reg. Nr. 2.10.04) - Tritt eine Störung ein, und der Schütze will diese anerkennen lassen, ist die Pistole in "Bereitstellung" zu halten und der Standchef ist mit dem erhobenen, freien Arm zu avisieren. - Es dürfen durch die Teilnehmenden an der Pistole keine Manipulationen ausgeführt werden. Der Schiessleiter nimmt das Sportgerät dem Teilnehmenden aus der Hand und stellt die Ursache des Funktionsfehlers gemäss ISSF Reglement Pistolen, Ziffer 8.3 bis fest.
Rangordnung:	gemäss Ziffer 11.12

10. SCHIESSPLAN Pistole 25m

10.1 Pistole 25m (C-Programm)

Sportgeräte:	Randfeuerpistolen und Randfeuerrevolver (RF), Zentralfeuerpistolen (CF) <ul style="list-style-type: none"> - Abmessungen gemäss ISSF Reglement - Abzugswiderstand Pistolen (RF) Kal. 0.22 lr mindestens 1000 Gramm - Zentralfeuerpistolen (CF) und Zentralfeuerrevolver mindestens 1000 Gramm
Trefferfeld:	1. Teil: Pistolen-Präzisionsscheibe PP-10, 50cm 2. Teil: 25 m Schnellfeuer-Pistolenscheibe ISSF mit Wertungszonen von 5 bis 10 Punkten
Probeschüsse:	vor jedem Programmteil ist eine Serie von fünf Probeschüssen in der gleichen Zeit wie die jeweilige Wettkampfserie gestattet.
Schusszahl:	1. Teil: 30 Schuss Präzision in 6 Serien à 5 Schuss, Zeit pro Serie 5 Minuten ab Kdo. 2. Teil: 30 Schuss Schnellfeuer in 6 Serien à 5 Schuss
Besonderes:	<ul style="list-style-type: none"> - Fernrohrbeobachtung gestattet. - Waffenstörungen gemäss ISSF Reglement - Bei Störung, welche der Schütze anerkennen lassen will, ist die Pistole in "Bereitstellung" zu halten und der Standchef ist mit erhobenem, freien Arm zu avisieren. - Es dürfen durch die Teilnehmenden am Sportgerät keine Manipulationen ausgeführt werden. Der Schiessleiter nimmt das Sportgerät dem Teilnehmenden aus der Hand und stellt die Ursache des Funktionsfehlers gemäss ISSF Reglement Pistolen, Ziffer 8.3 bis fest. - Technischer Hinweis für elektronische Scheiben: für jede Serie leuchtet das grüne Licht für je 3 Sekunden fünf Mal. Die Zwischenzeit von sieben Sekunden wird mit rotem Lichtsignal angezeigt. Bei jeder Grünphase darf nur ein Schuss abgegeben werden.
Rangordnung:	gemäss Ziffer 11.12

10.2 Kommandogebung Schnellfeuer teil (Präzision analog → Vorbereitungszeit 5 Minuten)

Kommando	Vorgang
"Schützen Stände belegen!"	Die Schützen richten sich ein.
"Die Vorbereitungszeit von drei Minuten beginnt jetzt"	Trockenschüsse und Zielübungen sind erlaubt.
"Die Vorbereitungszeit ist beendet!"	Das Schiessen beginnt mit dem entsprechenden Kommando.
"Zur Probserie laden!"	Die Schützen laden fünf Patronen und machen sich bereit.
"Achtung!"	Nach einer Minute erfolgt das Kommando: Das rote Lichtsignal schaltet ein. Nach sieben Sekunden wird das grüne Lichtsignal eingeschaltet. Vor jedem Schuss hat der Schütze den Arm zu senken und die READY-Stellung einzunehmen. Der Arm darf nicht bewegt werden, bevor das grüne Lichtsignal aufleuchtet. Während der Serie darf die Pistole nicht auf der Ablage oder dem Schiesstisch aufgestützt werden.
	Nach der Probserie erfolgt der Befehl:
"Zur 1. (2., 3., 4., 5., 6.) Wettkampfsreihe laden!"	Die Schützen laden (fünf Patronen) und machen sich bereit.
"Achtung!"	Nach einer (1) Minute erfolgt das Kommando: Nun wiederholen sich für alle Wettkampfsreihen die gleichen Kommandi und Vorgänge wie bereits vorgängig beschrieben.

11. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

11.1 Anmeldungen

Die Bezirksmatchchefs melden **bis 31. Januar 2012** die Disziplinen, an denen sie teilnehmen wollen.

Die Bezirksmatchchefs und die Leiter der kantonalen Nachwuchskader 300m und 50m (Gewehr und Pistole) senden die namentlichen Teilnehmerlisten an die betreffende Anmeldestelle bis spätestens **30. Juni 2012**.

Anmelde- und Auskunftsstellen sind:

- **Gewehrdisziplinen 300/50m:**

Heinz Bolliger, Claridenweg 3, 8604 Volketswil,
Tf 044 945 15 05, bolliger.heinz@bluewin.ch

- **Pistolendisziplinen 50/25m:**

Urs Niggli, Rebbergstr. 51a / PF 64, 8104 Weiningen
Tf 044 775 12 38, N 079 335 33 31, urs.niggli.50@bluewin.ch

11.2 Zeitplan

Gemäss Ausführungsbestimmungen und separaten Scheibeneinteilungs- und Ablöseplänen der Gewehr- und Pistolendisziplinen.

11.3 Mutationen

Mutationen sind bis 30 Minuten vor Wettkampfbeginn möglich. Es werden nur schriftliche Mutationen am Schalter "**Match der Bezirke/Teilverbände**" akzeptiert.

11.4 Startgeld / Kosten

Von den Bezirks- und Teilverbänden wird pro Gruppe ein Startgeld von **Fr. 50.00** erhoben. Für Reisespesen, persönliche Auslagen und Munition sind die Schützen resp. die Bezirks- und Teilverbände selber verantwortlich.

Das OK ZHKSF 2012 und der ZHSV tragen die Kosten für die Schiessanlagen, Auszeichnungen (Gruppen und Einzel) und der Gesamtorganisation.

11.5 Personal

Das für die Durchführung des Wettkampfes benötigte Personal rekrutiert sich aus:

- Mitgliedern der AMLS ZHSV bzw beigezogenen Fachkräften
- Vorstandsmitgliedern des ZHSV

11.6 Aufsicht

Die AMLS nominiert die erforderlichen Schiessleiter 300-, 50-, 25m und die Jury-Mitglieder (Stand-Jury, Jury d'Appel und Klassifikations-Jury).

11.7 Reklamation

Reklamationen über den Schiessbetrieb, Einzelresultate und Weisungs- und Reglementsauslegungen sind sofort der Schiessleitung zu melden. Der betroffene Schütze darf nicht weiterschiessen. Über solche Reklamationen entscheidet die Schiessleitung. Entscheide und Anordnungen der Schiessleitung können erstinstanzlich sofort bei der Stand-Jury angefochten werden.

Gegen alle Entscheide der Stand-Jury kann innert 20 Minuten schriftlich Rekurs an die Jury d'Appel eingereicht werden. Diese entscheidet endgültig. Rekursgebühr **Fr. 50.00** (Rückerstattung bei Gutheissung des Rekurses).

Rekurse gegen die Gruppenresultate und die Gruppenrangierung auf der offiziellen Resultatstafel müssen sofort, spätestens aber innert 20 Minuten nach deren Bekanntgabe, schriftlich an die Klassifikations-Jury eingereicht werden. Diese entscheidet endgültig. Rekursgebühr **Fr. 50.00** (Rückerstattung bei Gutheissung des Rekurses).

11.8 Ausrüstungskontrolle

Die Schiessleitung ist berechtigt, vor und nach dem Schiessen Kontrollen an den Abzugs- und Sportgerätegewichten, sowie Ausrüstung durchzuführen.

11.9 Munition

Für Gewehr 300-/50m und Standardgewehr 300m, welche nach den ISSF-Regeln ausgeschrieben werden, vgl. Ziff. 8.

Für Sturmgewehr 90 / Karabiner ist die Match-/Trainingspatrone (MTP) erlaubt.

Sturmgewehr 57 ist nur die Vereinspatrone (GP11) gestattet.

Pistolendisziplinen 50-, 25m mit Pistolen 50m, Randfeuerpistolen und –Zentralfeuerpistolen nach ISSF Reglement.

Die entsprechende Munition muss vom Schützen selber mitgebracht werden.

11.10 Hilfsmittel

Kniend darf ausschliesslich eine Rolle (Masse 25x18 cm) zwischen Boden und Unterschenkel verwendet werden. Ab dem 46. Altersjahr ist ein zweites Kissen 20x20x5cm zwischen Ober- und Unterschenkel gestattet.

11.11 Schusskontrolle

Die Pistolenwettkämpfe werden zum Teil auf konventionelle Scheiben (mit Fernrohrbeobachtung) und auf Anlagen mit elektronischer Trefferanzeige mit Zusatzanzeige in 100er-Wertung durchgeführt.

Die Gewehrwettkämpfe werden alle auf elektronischer Trefferanzeige und Zusatzanzeige in 100er- / Zehntelwertung (Gewehr 50m) ausgetragen.

11.12 Rangordnung

Gruppen

- Das Total der vier respektive drei Schützen bestimmt den Rang.
 - Bei Punktegleichheit wird gemäss ISSF wie folgt gewertet:
 - Rang 1 bis 3 Total der vier (drei) Schützen von
 - a) die höchste Zahl der Innenzehner (Mouchen)
 - b) das höchste Ergebnis der letzten Zehnerserie, zweitletzten und so weiter bis ein Unterschied gegeben ist.
 - c) die höchste Zahl der 10er, 9er, 8er usw.
- Ab Rang 4 im gleichen Rang = alphabetisch.

Einzel

- Es wird von jeder Disziplin für die Abgabe der Prämienkarten auch eine Einzelrangliste erstellt (Art. 11.13).
- Bei Punktegleichheit gemäss ISSF Regelwerk wie Artikel 11.12 Rangordnung, a), b), c).

11.13 Gruppen- und Einzelauszeichnungen

Pro Disziplin wird eine Siegergruppe erkoren. Jeder Schütze der Gruppe im ersten, zweiten und dritten Rang wird mit einer Gold-, Silber-, bzw. Bronzemedaille mit Band an der Rangverkündigung geehrt.

In der Einzelwertung werden pro Wettkampfdisziplin je 20% Kranz- und Prämienkarten von Fr. 20.00, 15.00, und Fr. 10.00 an die Teilnehmer abgegeben.

11.14 Rangverkündigung

Die Rangverkündigungen sämtlicher Disziplinen finden am Samstag, 14. Juli 2012, ab 1700 Uhr (Apéro) und 1800 Uhr in der Parkgarage Winterthur AG, Ohrbühlstr. 37, 8409 Winterthur statt.

Die Teilnahme an der Siegerehrung ist für Medaillen- wie auch für Kranz- und Prämienkartengewinner Ehrensache.

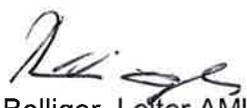
Bei Abwesenheit werden die Auszeichnungen nicht abgegeben.

11.15 Schlussbestimmungen

Soweit diese Weisungen oder die Ausführungsbestimmungen nicht etwas Anderes bestimmen, gelten die Regeln der ISSF sowie die Schiessvorschriften RSpS des SSV. Die vom ZHSV erlassenen Ausführungsbestimmungen sind integrierender Bestandteil der vorliegenden Weisungen.


Urs Stähli, Präsident

Zürcher Schiesssportverband ZHSV


Heinz Bolliger, Leiter AMLS

OK-ZHKSF 2012

Hansruedi Alder, OK-Präsident


Restaurant Blume Freudwil 6. April 2011